

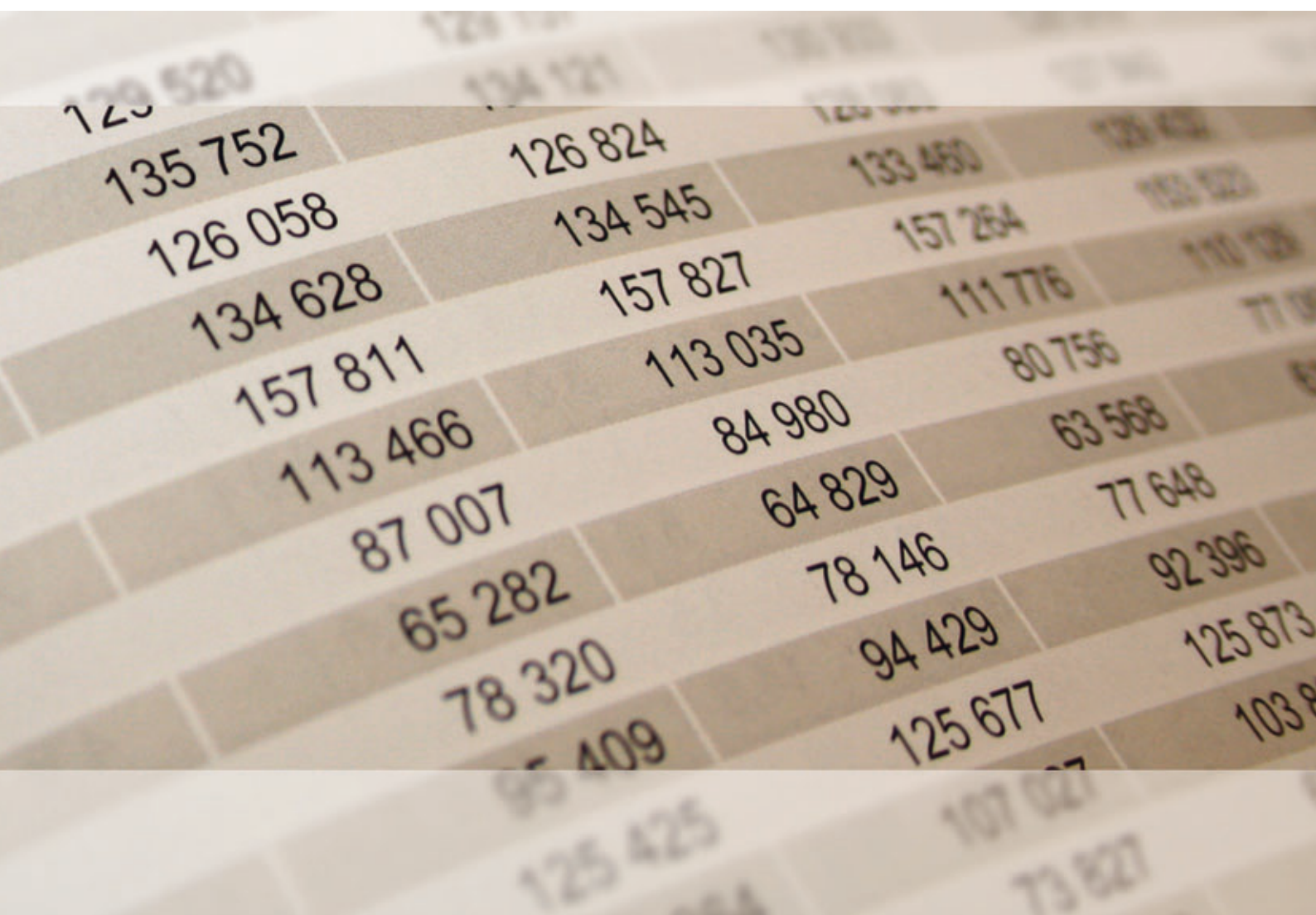


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2025

STATISTISCHE BERICHTE



Gerichtliche Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2023

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Urteile in Ehesachen 1960 – 2023 nach Entscheidungen	7
T 2	Urteile in Ehesachen 2023 nach Entscheidungen, Antragstellerin und Antragsteller bzw. Klägerin und Kläger	8
T 3	Ehescheidungen 1970 – 2023 nach Ehedauer	9
T 4	Ehescheidungen 2023 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer	10
T 5	Ehescheidungen 2023 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen	11
T 6	Ehescheidungen 2023 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen	11
T 7	Ehescheidungen 2023 nach Zahl der Kinder und Verwaltungsbezirken	12
T 8	Ehescheidungen 2019 – 2023 nach Verwaltungsbezirken	13
T 9	Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2023 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14
T 10	Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2023 nach Dauer sowie Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner	14

Grafiken

G 1	Ehescheidungen 1960 – 2023.....	7
G 2	Gesamtscheidungsquoten der Eheschließungsjahrgänge 1953 – 2023	9

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind ein Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Sie liefern die Grunddaten über die Zahl der rechtskräftigen Beschlüsse in Ehescheidungs- oder Aufhebungssachen sowie soziodemographische Merkmale zu den betroffenen Ehegatten bzw. Lebenspartnern. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich nahezu ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen wie Aufhebung oder Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung.

Rechtsgrundlage

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit der Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik) vom 1. September 2009. Für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich (§§ 1564 ff.). Eine grundlegende Änderung hatte es hierzu durch das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) gegeben, das zum 1. Juli 1977 in Kraft getreten ist.

Erhebungsumfang

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind Vollerhebungen mit Auskunftspflicht. Die Daten werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizstatistik über Familiensachen übermittelt und beinhalten alle rechtskräftigen Beschlüsse in Ehe- und Aufhebungssachen.

Regionale Ebene

Ergebnisse liegen auf Kreisebene vor. Die regionale Zuordnung richtet sich dabei nach dem für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort.

Besondere fachliche Hinweise

Die Berechnung der Scheidungsrate erfolgt je 1 000 bestehende Ehen am 31.12. des Vorjahres zum aktuellen Berichtsjahr (= Verheiratete Bevölkerung/2). Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Zahlen auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Gegenüber den auf Basis der Volkszählung 1987 fortgeschriebenen Bevölkerungsdaten nach Familienstand haben sich deutliche Veränderungen ergeben. Der Rückgang der Scheidungsraten ist teilweise auf die Veränderung der Berechnungsgrundlagen zurückzuführen. Die in den Zeitreihen dargestellten regionalen Ergebnisse beziehen sich immer auf den in dem jeweiligen Berichtsjahr geltenden Gebietsstand.

Die Gesamtscheidungsquoten ergeben sich aus der Summierung der bis zum aktuellen Berichtsjahr geschiedenen Ehen des jeweiligen Eheschließungsjahrgangs.

Ab dem Jahr 2019 sind auch Scheidungen gleichgeschlechtlicher Paare in der Statistik enthalten.

Glossar

Aufhebung von Lebenspartnerschaften

Die Lebenspartnerschaft wird auf Antrag eines oder beider Lebenspartner durch gerichtliches Urteil aufgehoben. Seit Januar 2005 sind die Voraussetzungen für die Aufhebung der Lebenspartnerschaft den Voraussetzungen für die Scheidung einer Ehe gleichgestellt worden (§ 15 LPartG). Die Lebenspartner müssen vor Einreichung des Aufhebungsantrags mindestens zwölf Monate voneinander getrennt gelebt haben. Bei einvernehmlich beurkundeter Trennungserklärung kann das Gericht die Lebenspartnerschaft nach Ablauf der zwölfmonatigen Trennungszeit aufheben. Bei einseitiger Trennungserklärung kann grundsätzlich erst nach dreijähriger Trennungszeit die Lebenspartnerschaft durch das Gericht aufgehoben werden. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn die Fortsetzung der Lebenspartnerschaft als unzumutbare Härte anzusehen ist.

Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Beschlusses vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu.

Kinder

Nachgewiesen wird die Zahl der lebenden gemeinschaftlichen Kinder unter 18 Jahren zum Zeitpunkt der Verkündung des Beschlusses.

Lebenspartnerschaft

Das Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft, kurz Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG), ermöglicht zwei Menschen gleichen Geschlechts in der Bundesrepublik Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft (Verpartnerung). Die Rechtsfolgen sind den Rechtsfolgen der Ehe in bürgerlich-rechtlichen Angelegenheiten weitestgehend gleichgestellt. Sie erfolgt bei gleichzeitiger Anwesenheit. Die Begründung der Lebenspartnerschaft geschieht nach § 1 LPartG gegenüber dem Standesbeamten.

Regionalisierung

Die Zuordnung zu den Verwaltungsbezirken erfolgt nach den für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort. Gem. § 122 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) ist ausschließlich in dieser Rangfolge das Gericht zuständig, in dessen Bezirk

- einer der Ehegatten mit allen gemeinschaftlichen minderjährigen Kindern seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- einer der Ehegatten mit einem Teil der gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, sofern bei dem anderen Ehegatten keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben;
- die Ehegatten ihren gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt zuletzt gehabt haben, wenn einer der Ehegatten bei Eintritt der Rechtshängigkeit im Bezirk dieses Gerichts seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsgegner seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Scheidung

Gemäß § 1564 BGB kann eine Ehe nur durch gerichtlichen Beschluss auf Antrag eines oder beider Ehegatten geschieden werden. Die Ehe ist mit Rechtskraft des Urteils aufgelöst. Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wieder herstellen.

Scheidung vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 2 BGB)

Leben die Ehegatten noch kein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn eine Fortsetzung für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

Scheidung nach einjähriger Trennung (§ 1566 Abs. 1 BGB)

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.

Scheidung nach dreijähriger Trennung (§ 1566 Abs. 2 BGB)

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

Sorgerecht

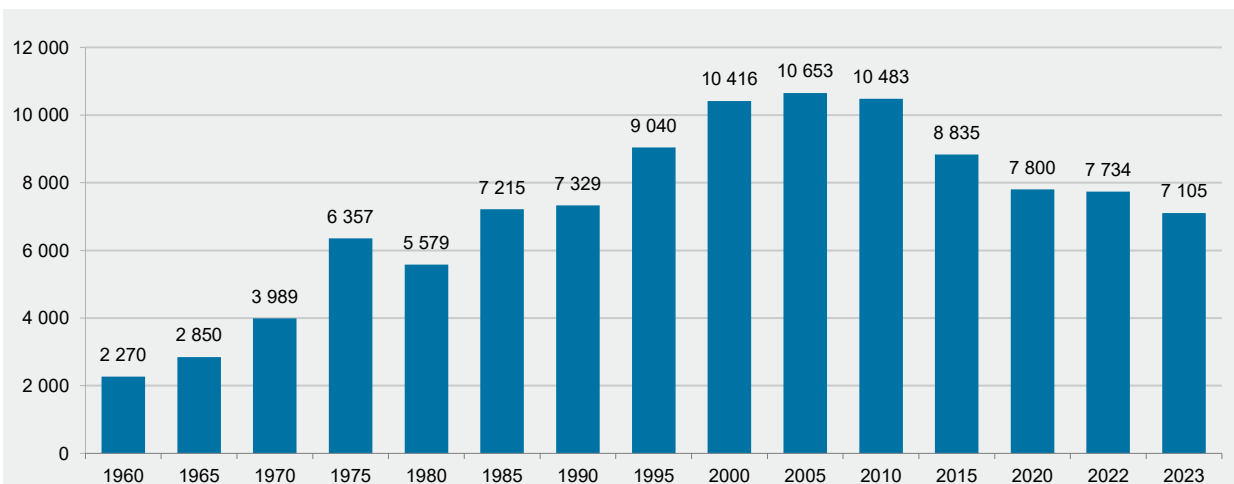
ist das Recht und die Pflicht der Eltern, für das persönliche Wohl ihres Kindes und sein Vermögen zu sorgen und es gesetzlich zu vertreten. Nach einer Trennung oder Scheidung sind die Eltern grundsätzlich gemeinsam zur Sorge für ihre Kinder berechtigt. Seit dem 1. Juli 1998 erfolgt mit dem neuen Kindschaftsrecht keine gerichtliche Prüfung und Entscheidung. Das alleinige Sorgerecht kann nur durch Antrag beim Familiengericht erlangt werden. Die statistische Erfassung der Sorgerechtsentscheidungen erfolgt nur in Scheidungsverfahren, die in erster Instanz erledigt werden.

T 1 Urteile in Ehesachen 1960 – 2023 nach Entscheidungen

Jahr der Scheidung	Urteile insgesamt	Ehescheidungen		Aufhebungen einschließlich Nichtigkeitserklärungen	Klageabweisungen
		Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen ¹		
1960	2 451	2 270	2,7	22	159
1970	4 103	3 989	4,4	14	100
1980	5 609	5 579	6,1	3	27
1985	7 235	7 215	7,9	4	16
1990	7 344	7 329	7,8	2	13
1995	9 060	9 040	9,2	6	14
2000	10 448	10 416	10,5	13	19
2005	10 691	10 653	11,1	15	23
2010	10 524	10 483	11,6	22	19
2015	8 857	8 835	9,4	12	10
2016	8 908	8 897	9,6	2	9
2017	8 384	8 362	9,0	9	13
2018	8 041	8 025	8,7	4	12
2019	8 019	8 008	8,7	4	7
2020	7 813	7 800	8,5	5	8
2021	7 427	7 416	8,1	3	8
2022	7 746	7 734	8,5	5	7
2023	7 112	7 105	7,9	2	5

¹ Zur Berechnungsgrundlage siehe besondere fachliche Hinweise.

G 1 Ehescheidungen 1960 – 2023



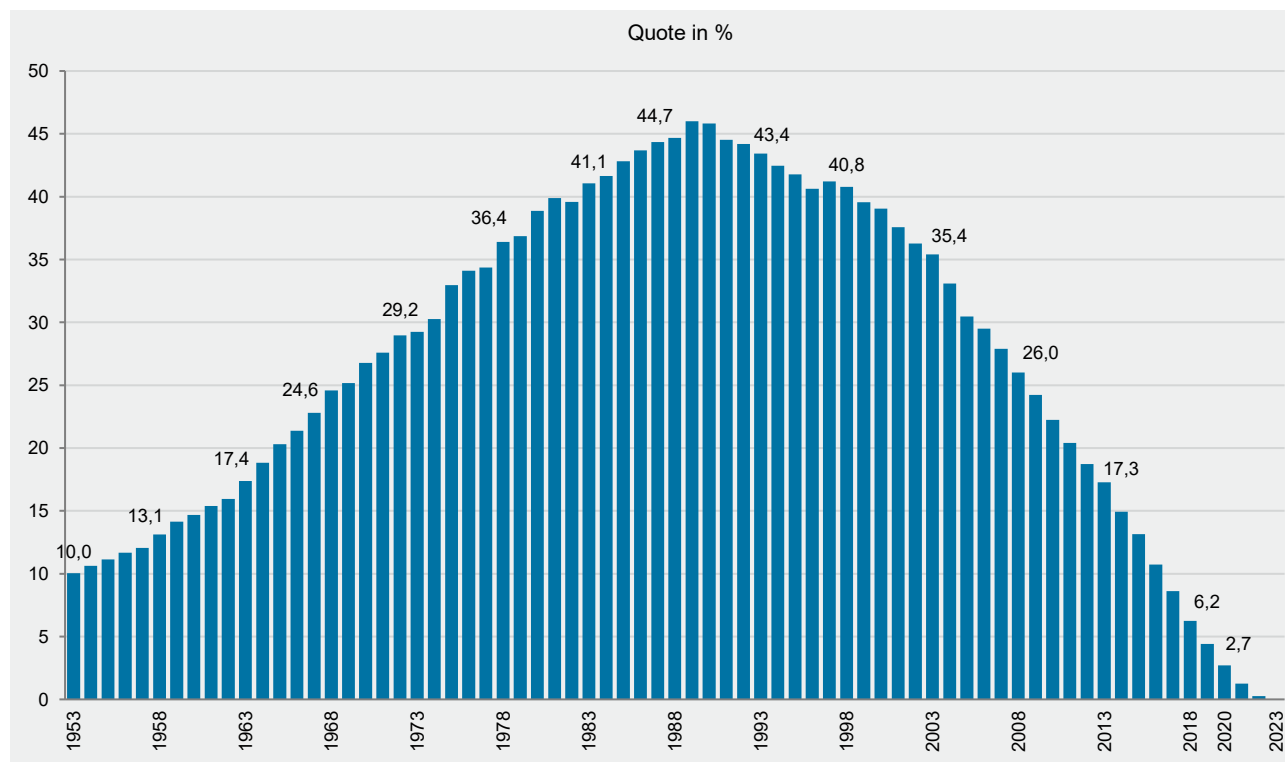
Entscheidung in der Ehesache	Insgesamt	Beantragung des Verfahrens durch							beide Ehe- gatten	die Staats- anwalt- schaft
		den Mann			die Frau					
		zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit			
			Zustimmung des Ehegatten			Zustimmung des Ehegatten				
Ehelösungen										
Scheidung										
vor einjähriger Trennung	41	22	1	21	18	2	16	1	-	
nach einjähriger Trennung	5 593	2 418	88	2 330	2 910	115	2 795	265	-	
nach dreijähriger Trennung	1 462	652	38	614	748	60	688	62	-	
auf Grund anderer Vorschriften	9	3	-	3	5	2	3	1	-	
Scheidungen zusammen	7 105	3 095	127	2 968	3 681	179	3 502	329	-	
Aufhebung der Ehe	2	-	-	-	2	2	-	-	-	
Ehelösungen insgesamt	7 107	3 095	127	2 968	3 683	181	3 502	329	-	
Abweisungen										
Abweisung des Scheidungs- antrages										
nach § 1565 Abs. 2 BGB	2	2	1	1	-	-	-	-	-	
aus anderen Gründen	3	-	-	-	3	3	-	-	-	
Abweisungen insgesamt	5	2	1	1	3	3	-	-	-	
Aufhebung der Lebenspartnerschaft										
Aufhebung der Lebens- partnerschaft										
vor einjähriger Trennung	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
nach einjähriger Trennung	15	-	-	-	-	-	-	-	-	
nach dreijähriger Trennung	7	-	-	-	-	-	-	-	-	
nach § 15 Abs. 2 Satz 2 LPartG	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
Aufhebungen der Lebens- partnerschaft insgesamt	26	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	7 138	3 097	128	2 969	3 686	184	3 502	329	-	

T 3 Ehescheidungen 1970 – 2023 nach Ehedauer¹

Jahr der Scheidung	Ins-gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren								
		unter 5	5 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 – 49	50 und mehr
	Anzahl	Anteil in %								
1970	3 989	29,5	30,6	17,5	11,0	7,1	2,5	1,6	0,2	0,0
1975	6 357	28,9	29,2	17,5	12,2	6,5	3,7	1,4	0,5	0,0
1980	5 579	24,0	31,2	17,2	12,5	8,3	3,7	2,4	0,6	0,0
1985	7 215	20,4	29,6	19,5	13,3	9,7	4,8	2,5	0,2	0,0
1990	7 329	20,5	29,9	18,2	12,7	9,2	5,9	3,2	0,4	0,0
1995	9 040	21,6	29,8	17,7	12,2	8,9	5,2	4,0	0,6	0,0
2000	10 416	17,7	29,6	20,8	13,2	8,7	5,6	3,9	0,5	0,0
2005	10 653	16,7	26,7	19,5	15,6	10,4	6,0	4,5	0,7	0,1
2010	10 483	16,8	25,2	18,4	14,8	11,2	7,0	5,5	1,1	0,1
2015	8 835	12,7	24,6	19,0	14,9	11,7	8,4	7,1	1,5	0,2
2020	7 800	13,2	24,3	18,6	14,8	12,3	7,6	7,2	1,7	0,3
2021	7 416	13,2	25,4	19,4	14,9	10,9	7,3	6,7	1,8	0,4
2022	7 734	13,9	26,7	18,7	14,2	10,5	7,0	7,1	1,6	0,3
2023	7 105	14,1	26,2	19,1	14,3	11,1	7,0	6,3	1,6	0,3

¹ Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

G 2 Gesamtscheidungsquoten² der Eheschließungsjahrgänge 1953 – 2023



² Bislang geschiedene Ehen je 100 Eheschließungen des entsprechenden Heiratsjahrganges.

T 4

Ehescheidungen 2023 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer¹

Alter der Geschiedenen von ... bis ... Jahren	Ins- gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren										
		unter 5	5	6	7	8 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 und mehr
Frauen												
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	84	66	9	8	1	-	-	-	-	-	-	-
25 – 29	459	214	77	53	38	48	28	1	-	-	-	-
30 – 34	989	238	127	115	100	202	192	15	-	-	-	-
35 – 39	1 241	113	90	99	98	213	419	185	24	-	-	-
40 – 44	1 171	60	35	50	61	115	353	300	179	17	1	-
45 – 49	1 056	45	20	24	32	72	171	290	233	141	28	-
50 – 59	1 539	61	41	34	33	52	156	205	319	318	314	6
60 – 69	526	21	6	9	7	29	58	41	55	55	129	116
70 und mehr	70	1	-	1	2	2	9	5	9	3	13	25
Zusammen	7 135	819	405	393	372	733	1 386	1 042	819	534	485	147
Männer												
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	20	19	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 – 29	266	157	36	32	20	16	5	-	-	-	-	-
30 – 34	728	217	121	92	79	129	85	5	-	-	-	-
35 – 39	1 009	146	82	107	96	200	306	71	1	-	-	-
40 – 44	1 152	94	52	67	73	152	404	239	66	5	-	-
45 – 49	952	33	30	29	31	81	230	243	209	61	5	-
50 – 59	1 981	76	48	36	53	91	267	376	430	353	246	5
60 – 69	805	33	20	22	21	40	63	93	106	109	212	86
70 und mehr	162	4	1	4	3	16	24	19	9	6	20	56
Zusammen	7 075	779	391	389	376	725	1 384	1 046	821	534	483	147

¹ Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

T 5

Ehescheidungen 2023 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen

Eheschließungsjahr	Scheidungen insgesamt	Altersunterschied der Geschiedenen										
		Ehepartner 1 ... Jahre älter					weniger als 1 Jahr	Ehepartner 2 ... Jahre älter				
		10 und mehr	7 – 9	4 – 6	2 – 3	1		1	2 – 3	4 – 6	7 – 9	10 und mehr
2023	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	54	5	4	10	9	4	9	6	5	-	2	-
2021	198	19	15	33	40	22	30	6	13	8	2	10
2020	265	25	23	57	47	21	49	13	12	11	5	2
2019	282	24	27	48	48	26	51	12	20	11	9	6
2018	398	47	37	70	76	36	54	13	24	19	11	11
2017	391	44	36	70	55	42	62	18	31	14	7	12
2016	374	50	34	57	63	36	57	19	21	14	11	12
2015	382	46	41	74	68	32	59	8	22	18	3	11
2014	347	45	32	62	40	36	59	19	26	11	9	8
2013	300	38	28	49	47	25	50	14	20	18	2	9
2012	317	40	34	53	48	26	61	13	11	11	11	9
2011	254	25	21	49	48	17	54	12	11	6	6	5
2010	267	29	23	60	35	27	46	12	16	8	4	7
2009	247	17	24	43	43	35	34	11	17	17	2	4
2008	232	33	27	44	32	15	33	13	18	8	7	2
2007	229	37	24	38	51	15	36	7	11	7	1	2
2006	196	28	23	37	35	18	28	10	7	5	5	-
2005	188	22	17	38	32	18	30	11	13	4	2	1
2004	199	27	27	35	43	14	28	4	9	7	4	1
2003	195	21	22	41	35	15	27	9	9	9	1	6
2002	197	20	24	33	40	15	32	6	10	7	5	5
2001	145	13	18	32	20	14	19	11	7	10	1	-
2000	131	9	17	19	24	15	24	4	6	6	4	3
1999	152	7	20	23	23	21	38	4	5	7	1	3
1998	134	12	17	19	24	13	26	4	10	5	-	4
1997 und früher	1 031	42	73	187	232	139	197	57	53	30	13	8

Insgesamt 7 105 725 688 1 281 1 258 697 1 193 316 407 271 128 141

Ehepartner 1 = Männer der gemischtgeschlechtlichen Ehe + älterer Mann aus gleichgeschlechtlicher Ehe + ältere Frau aus gleichgeschlechtlicher Ehe.

Ehepartner 2 = Frauen aus gemischtgeschlechtlicher Ehe + jüngere Frau aus gleichgeschlechtlicher Ehe + jüngerer Mann aus gleichgeschlechtlicher Ehe.

T 6

Ehescheidungen 2023 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen

Staatsangehörigkeit des Ehegatten 1	Insgesamt	Staatsangehörigkeit des Ehegatten ²										
		deutsch	amerikanisch	griechisch	italienisch	polnisch	rumänisch	russisch	türkisch	ukrainisch	vietnamesisch	sonstige ¹
Deutsch	6 196	5 787	13	4	16	29	6	40	45	20	9	227
Amerikanisch	104	84	16	-	1	-	-	-	-	-	-	3
Griechisch	14	7	-	6	-	-	-	-	-	-	-	1
Italienisch	68	36	-	-	26	1	-	1	-	-	-	4
Polnisch	39	8	-	-	-	31	-	-	-	-	-	-
Rumänisch	25	4	-	-	-	-	18	-	-	1	-	2
Russisch	16	9	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-
Türkisch	205	105	-	-	-	-	1	-	89	-	-	10
Ukrainisch	12	7	-	-	-	-	-	-	-	3	-	2
Vietnamesisch	19	7	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-
Sonstige ¹	407	209	1	4	2	5	2	-	1	1	1	181
Insgesamt	7 105	6 263	30	14	45	66	27	48	135	25	22	430

1 Einschließlich staatenlos.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Geschiedene Ehen							Gesamtzahl der Kinder
	Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen	mit ... Kind(ern) ¹					
			0	1	2	3	4 und mehr	
Frankenthal (Pfalz), St.	67	6,6	30	24	11	2	-	52
Kaiserslautern, St.	146	8,6	79	42	19	5	1	99
Koblenz, St.	134	6,5	71	31	23	7	2	106
Landau i. d. Pfalz, St.	77	9,0	39	17	17	4	-	63
Ludwigshafen a. Rh., St.	280	8,5	130	69	63	14	4	255
Mainz, St.	289	7,6	149	73	57	7	3	220
Neustadt a. d. Weinstr., St.	100	8,7	45	20	33	1	1	93
Pirmasens, St.	64	8,6	36	15	8	4	1	48
Speyer, St.	54	5,3	30	10	12	2	-	40
Trier, St.	170	10,2	84	37	33	11	5	157
Worms, St.	149	8,8	80	29	30	7	3	123
Zweibrücken, St.	100	14,4	53	29	14	3	1	70
Ahrweiler	241	8,1	120	69	44	7	1	182
Altenkirchen (Ww.)	241	8,0	116	65	44	15	1	202
Alzey-Worms	260	8,5	134	57	55	13	1	211
Bad Dürkheim	276	8,7	143	70	49	11	3	213
Bad Kreuznach	202	5,6	119	40	37	5	1	134
Bernkastel-Wittlich	173	6,8	73	52	42	3	3	158
Birkenfeld	137	7,9	55	45	30	2	5	133
Cochem-Zell	82	5,7	40	17	20	4	1	73
Donnersbergkreis	168	9,5	97	34	25	9	3	123
Eifelkreis Bitburg-Prüm	188	8,5	84	57	33	12	2	168
Germersheim	231	7,8	111	60	55	4	1	186
Kaiserslautern	262	10,7	144	63	46	8	1	183
Kusel	117	7,1	54	36	22	4	1	96
Mainz-Bingen	421	8,6	217	101	93	9	1	318
Mayen-Koblenz	407	8,4	245	78	68	13	3	266
Neuwied	330	7,9	184	79	58	4	5	227
Rhein-Hunsrück-Kreis	208	8,6	96	56	45	9	2	181
Rhein-Lahn-Kreis	177	6,3	90	41	38	7	1	142
Rhein-Pfalz-Kreis	280	7,6	133	82	54	9	2	225
Südliche Weinstraße	196	7,4	97	51	39	7	2	158
Südwestpfalz	167	7,2	76	46	36	7	2	147
Trier-Saarburg	294	8,7	147	78	59	9	1	228
Vulkaneifel	89	6,2	44	20	19	4	2	78
Westerwaldkreis	328	6,8	161	83	69	14	1	267
Rheinland-Pfalz	7 105	7,9	3 606	1 776	1 400	256	67	5 625
kreisfreie Städte	1 630	8,3	826	396	320	67	21	1 326
Landkreise	5 475	7,8	2 780	1 380	1 080	189	46	4 299

¹ Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Verkündung des Scheidungsbeschlusses.

T 8

Ehescheidungen 2019 – 2023 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt der Jahre 2019 – 2023
	Anzahl					je 1 000 bestehende Ehen					
Frankenthal (Pfalz), St.	85	79	84	91	67	7,9	7,4	8,0	8,8	6,6	7,7
Kaiserslautern, St.	162	170	150	175	146	8,9	9,3	8,5	10,1	8,6	9,1
Koblenz, St.	165	133	138	181	134	7,6	6,1	6,5	8,7	6,5	7,1
Landau i. d. Pfalz, St.	70	69	75	78	77	8,1	8,0	8,7	9,1	9,0	8,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	245	258	290	306	280	7,1	7,5	8,6	9,2	8,5	8,2
Mainz, St.	298	258	297	281	289	7,5	6,5	7,6	7,3	7,6	7,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	100	92	73	98	100	8,4	7,7	6,2	8,4	8,7	7,9
Pirmasens, St.	73	62	54	51	64	9,0	7,7	7,0	6,7	8,6	7,8
Speyer, St.	114	78	92	79	54	10,7	7,3	8,8	7,7	5,3	8,0
Trier, St.	162	149	134	133	170	9,4	8,7	7,9	8,0	10,2	8,8
Worms, St.	140	153	141	151	149	7,9	8,7	8,2	8,8	8,8	8,5
Zweibrücken, St.	87	100	90	84	100	12,1	13,9	12,7	12,1	14,4	13,1
Ahrweiler	298	309	239	227	241	9,7	10,0	7,8	7,6	8,1	8,7
Altenkirchen (Ww.)	265	291	253	255	241	8,7	9,5	8,3	8,4	8,0	8,6
Alzey-Worms	336	257	241	270	260	10,8	8,3	7,8	8,8	8,5	8,8
Bad Dürkheim	288	264	258	300	276	8,9	8,1	8,0	9,3	8,7	8,6
Bad Kreuznach	321	266	219	228	202	8,8	7,3	6,0	6,3	5,6	6,8
Bernkastel-Wittlich	176	178	167	199	173	6,8	6,9	6,5	7,8	6,8	6,9
Birkenfeld	138	172	130	152	137	7,6	9,4	7,3	8,6	7,9	8,2
Cochem-Zell	114	103	129	90	82	7,7	7,0	8,8	6,2	5,7	7,1
Donnersbergkreis	123	135	144	163	168	6,9	7,5	8,1	9,2	9,5	8,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	220	214	196	183	188	9,9	9,6	8,8	8,3	8,5	9,0
Germersheim	246	217	211	293	231	8,1	7,1	7,0	9,8	7,8	8,0
Kaiserslautern	247	235	258	278	262	9,9	9,5	10,4	11,3	10,7	10,4
Kusel	96	102	103	102	117	5,6	5,9	6,1	6,1	7,1	6,2
Mainz-Bingen	425	402	486	490	421	8,6	8,1	9,9	10,0	8,6	9,0
Mayen-Koblenz	466	505	433	430	407	9,4	10,2	8,8	8,8	8,4	9,1
Neuwied	384	405	339	390	330	9,1	9,6	8,0	9,3	7,9	8,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	211	251	202	199	208	8,5	10,1	8,2	8,2	8,6	8,7
Rhein-Lahn-Kreis	263	247	185	224	177	9,2	8,6	6,5	8,0	6,3	7,8
Rhein-Pfalz-Kreis	380	359	340	338	280	10,1	9,5	9,1	9,1	7,6	9,1
Südliche Weinstraße	230	204	225	221	196	8,6	7,6	8,5	8,4	7,4	8,1
Südwestpfalz	200	226	198	159	167	8,4	9,5	8,4	6,8	7,2	8,1
Trier-Saarburg	325	319	380	311	294	9,4	9,2	11,1	9,1	8,7	9,5
Vulkaneifel	103	104	94	94	89	7,1	7,1	6,5	6,6	6,2	6,7
Westerwaldkreis	452	434	368	430	328	9,3	8,9	7,6	8,9	6,8	8,3
Rheinland-Pfalz	8 008	7 800	7 416	7 734	7 105	8,7	8,5	8,1	8,6	7,9	8,4
kreisfreie Städte	1 701	1 601	1 618	1 708	1 630	8,3	7,8	8,0	8,6	8,3	8,2
Landkreise	6 307	6 199	5 798	6 026	5 475	8,8	8,7	8,2	8,6	7,8	8,4

1 Rote Werte = über Landesdurchschnitt; blaue Werte = unter Landesdurchschnitt.

T 9
Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2023 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lebenspartnerschaften	Insgesamt	Staatsangehörigkeit der Lebenspartnerinnen/-partner			
		beide Deutsch	Deutsch/ Nichtdeutsch oder beide Nichtdeutsch	beide Deutsch	Deutsch/ Nichtdeutsch oder beide Nichtdeutsch
		Anzahl		Anteil in %	
Frauen	18	16	2	88,9	11,1
Männer	6	3	3	50,0	50,0
Zusammen	24	19	5	79,2	26,3

T 10
**Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2023 nach
Dauer sowie Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner**

Dauer der Lebenspartnerschaft von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Frauen	Männer
weniger als 3 Jahre	-	-	-
3 – 5	-	-	-
5 – 6	-	-	-
6 – 8	9	7	2
8 – 10	8	5	3
10 und mehr	7	6	1
Insgesamt	24	18	6

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <https://www.statistik.rlp.de/publikationen/berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.